

Fürstl. Gymnasium zu Lemgo.



Jahresbericht

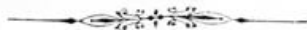
über das

Schuljahr 1903|04.

Erstattet

vom

Direktor Prof. Friedr. Naber.



Lemgo 1904.

Druck von F. L. Wagener.

1904. Progr. Nr. 827.

LZ 56.4°

Sen.

L2 56.4° - 1903104

Sep.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Sa.
Religionslehre	3	2	2	2		2	2	2	15
Deutsch	3	2	3	2	2	3	3	3	21
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	2	2	3	3	3	17
Englisch					2	2	2	2	8
Hebräisch (wahlfrei)							2	2	4
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	25
Geographie	2	2	2	1	1	1			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2					8
Physik (Chemie, Mineralogie)					2	2	2	2	8
Schreiben	2	2							4
Zeichnen (in I und II wahlfrei)		2	2	2	2		2		10
Singen	2	1		1(IV,III); 1 (V—I)				1 (II, I)	6
Turnen	3			3			3		9
Pflichtstunden									
ohne Singen und Turnen, einschl. Englisch.	25	25	29	30	32	32	32	32	237
Gesamtzahl der Stunden	30	30	34	35	37	39	39	39	283

Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt unterscheidet sich von der in den Preussischen Lehrplänen von 1901 vorgeschriebenen nur darin, dass in den Klassen IIIa bis I wöchentlich 2 Stunden englischer Unterricht erteilt wird, an dem alle Schüler teilzunehmen haben. Doch können Schüler, die in IIb oder eine höhere Klasse eintreten, von der Teilnahme daran befreit werden.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1903/04.

Lehrer.	Ordinariat	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Gymnasial-Direktor Prof. Naber.	I	6 Griech. 3 Deutsch	3 Deutsch					3 Turnen		15
2. Oberlehrer Prof. Lindemann		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.				21
3. Oberlehrer Prof. Dr. Piper.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik					23
4. Oberlehrer Prof. Held.	IIa	5 Latein	7 Latein. 4 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.					22
5. Oberlehrer Prof. Dr. Schacht	IIb	3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch 7 Latein. 4 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.			2 Gesch.			22
6. Oberlehrer Brakhage.	IIIa	2 Horaz			2 Deutsch 8 Latein. 6 Griech.		4 Franz. 2 Geogr.			24
7. Oberlehrer Schulz	IIIb		2 Homer			2 Deutsch 8 Latein. 6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.		24
8. Oberlehrer Dr. Weissbrodt.	IV			2 Homer			3 Deutsch 8 Latein		3 Deutsch 8 Latein	24
9. Oberlehrer Winter I.	V	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 8 Latein.		26
10. Wissenschaftl. Hilfslehrer Winter II	VI					3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. u. Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	1 Gesch. 2 Geogr. 4 Rechnen 2 Naturk.	26
11. Zeichen-, Turn- u. Gesang- Lehrer Engler.			2 Zeichnen 3 Turnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 1 Singen	2 Singen 2 Schreiben	26
12. Vorschullehrer Dreimann			1 Singen		1 Singen				3 Religion	3

3 Übersicht über die Verteilung des Unterrichtsstoffes.

Prima.

(Ober- und Unter-Prima).

Religionslehre: 2 St. Winter I. Mittlere und neuere Kirchengeschichte. Heidrich § 81—114. Lektüre von ausgewählten Abschnitten aus dem Johannes - Evangelium. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Naber: Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. Übungen im freien Vortrag. Shakespeare's Leben und Werke, Lektüre von Julius Caesar. Geschichte der deutschen Sprache und Verskunst, althochdeutsche, mittelhochdeutsche und neuhochdeutsche Literatur bis auf Klopstock nach Bötticher-Kinzel, Geschichte der deutschen Literatur und Sprache S. 153—177, 1—51. Lektüre von Stücken des Lesebuchs Besprechung von Schillers Braut von Messina.

Themata der Haus- und Klassenarbeiten: 1. Ein gut Gewissen — ein sanftes Ruhekissen. 2. Uebersicht über die fünf ersten Kapitel von Platons Euthyphron. 3. a. Ist der Tadel, dass es der fallenden Handlung in Shakespeare's Julius Caesar an der rechten Spannung fehle, berechtigt? b. Charakter des Brutus und des Antonius in ihren Reden in der Forumszene. 4. Darstellung und Beurteilung von Lessings Ansichten über das Verhältnis des tragischen Dichters zur historischen Wahrheit. 5. a. Verläuft die Untersuchung in Platons Euthyphron wirklich resultatlos? b. Disposition und Gedankengang in Platons Laches. 6. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 7. Disposition einer Festrede von E. Curtius. 8. a. Was lehrt uns Goethes „Zueignung“ über das Wesen der Poesie? b. Erklärung von Goethes Gedicht „Mahomets Gesang“. 9. Metrische Aufgabe. a. Uebersetzung einer Elegie des Tyrtaios (Biese, Griech. Lyriker Nr. 2). b. Uebersetzung einiger Anakreontea (Biese, Griech. Lyriker Nr. 1—9). 10. Land und Leute. (Mit Benutzung eines Aufsatzes von Oskar Peschel). 11. Prolog und Parodos in Sophokles' Oedipus Rex. 12. Wie entstehen Nationen? (Mit Benutzung eines Aufsatzes von Alfred Kirchhoff).

Themata der Prüfungsarbeiten: 1. (Herbst 1903) Ein treuer Freund drei starke Brücken: in Freud', in Leid und hinterm Rücken. 2. (Ostern 1904) Amicitia nisi inter bonos esse non potest.

Latein: Prosalektüre und Grammatik. 5 St. Held. Cicero Tusculan. disputat. V; Ciceros Leben Tacitus Germania und Agricola; Tacitus' Leben. — Stilistik nach dem Übungsbuche § 264—269; mündliche und schriftliche Uebersetzungen daraus; unvorbereitete Lektüre von Abschnitten aus Livius I—X. — Alle acht bzw. vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Horaz 2 St. Brakhage Od. I, II; Episteln I, II mit Auswahl sowie einige Gedichte von Catull gelesen. 7 Oden aus dem 1. und 2. Buche gelernt, die früher gelernten wiederholt

Griechisch: 6 St. Naber. Homer Ilias I—IX mit Auswahl, Sophokles Oedipus Rex, Platon Euthyphron und Laches, Thukydides I und II mit Auswahl. Einiges aus griechischen Lyrikern (A. Biese, Griech. Lyriker). — Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen nach Kägi, Repetitionstabellen § 113—202. Alle drei bis vier Wochen eine schriftliche Arbeit. — Geeignete Stellen aus den Dichtern gelernt.

Französisch: 3 St. Lindemann. Molière L' Avare, Zola La Débâcle, Maxime du Camp Paris mit Auswahl. — Schriftliche Uebersetzungen in das Französische und Deutsche.

Englisch: 2 St. Lindemann. Shakespeare Richard II und Dickens Cricket on the Hearth mit Auswahl.

Hebräisch: 2 St. Winter I. 1. Abt. Verballehre und Partikeln Strack § 65—80 und § 40—42, 2. Abt. Nominallehre (Schluss), Verballehre und Präpositionen Strack § 47—64, § 43—46. Wiederholungen. Abschnitte aus der Genesis.

Geschichte und Geographie: 3 St. Schacht. Neuere Geschichte. Hofmann 4. und 5. Heft. Wiederholungen aus der griech. und röm. Geschichte. Wiederholungen aus der Geographie Daniel § 73—85, 105.

Mathematik: 4 St. Piper. Trigonometrie, planimetrische Rechnungs- und Konstruktionsaufgaben; Kegelschnitte. Zinseszins- und Rentenrechnung, Permutationen, Kombinationen und Variationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, der binomische Lehrsatz. — Alle vierzehn Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.

Prüfungsarbeiten: 1. Herbst 1903) 1. $\frac{2x+3y-1}{x+y-2} + \frac{x+y-2}{2x+3y-1} = \frac{37}{6}$

2. Ein gleichschenkliges Dreieck aus dem Schenkel und der Summe der Grundlinie und Höhe zu konstruieren. 3. Die unbekannten Stücke eines Dreiecks aus den beiden Seiten a und b und der Mittellinie t_c zu berechnen. Beispiel: $a = 244$ m, $b = 125$ m $t_c = 75,6191$ m. 4. Ein Würfel, ein regelmässiges Tetraeder und ein regelmässiges Oktaeder, deren Kanten sämtlich gleich sind, haben zusammen einen Inhalt von F cbm. Wie gross ist die Kante.

2. (Ostern 1904): 1. Jemand legt am Ende eines jeden Jahres 10 Jahre lang 2000 M. und hierauf 15 Jahre lang 3000 M. zurück. Wie gross ist am Ende der letzten 15 Jahre sein Vermögen, wenn er 4% Zinsen bekommt? 2. Ein Viereck aus den beiden Diagonalen, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel und den beiden einer Seite anliegenden Winkeln zu konstruieren. 3. Die Seiten eines Vierecks betragen der Reihe nach 2 m, 5 m, 4 m und 3,57526 m, der von den beiden ersten Seiten eingeschlossene Winkel beträgt 60°. Wie gross ist der von den beiden letzten Seiten eingeschlossene Winkel? 4. In ein Quadrat ist ein anderes Quadrat so beschrieben, dass die Ecken des zweiten die Mitten der Seiten des ersten sind; in derselben Weise ist in das zweite Quadrat ein drittes beschrieben. Ueber jedem der drei Quadrate ist eine grade Pyramide errichtet, und zwar ist die Höhe jeder der drei Pyramiden gleich der Seite des zweiten Quadrats. Wie gross sind der Inhalt und die Oberfläche der zweiten Pyramide, wenn die Inhalte der ersten und dritten Pyramide sich um 4 cbm unterscheiden?

Physik: 2 St. Piper. Mechanik, Akustik und Optik nach Koppe.

Ober-Sekunda

Religionslehre: 1 St. Winter I. Das Christentum im Zeitalter der Apostel, alte Kirchengeschichte. Heidrich § 62—77. Galaterbrief gelesen, Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Naber. Schillers, Goethes und Lessings Leben und Werke; Lektüre: Maria Stuart, Götz von Berlichingen, Minna von Barnhelm. — Aufsatzlehre; Uebungen im freien Vortrag. — Mittelhochdeutsche Grammatik und Metrik und Lektüre von Abschnitten aus der Gudrun.

Themata der Haus- und Klassenarbeiten: 1. Man muss das Eisen schmieden, so lange es heiss ist. 2. Ferro nocentius aurum. 3. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 4. Szenarium von Schillers Maria Stuart. 5. Ferienerlebnisse. 6. Götz von Berlichingens Teilnahme am Bauernkriege nach seiner Lebensbeschreibung und in der Goetheschen Dichtung. 7. Ein Spaziergang im Herbst. 8. Szenarium von Lessings Minna von Barnhelm. 9. a. Die Episoden in Lessings Minna von Barnhelm. b. Das Verhältnis der Haupt- und Nebenhandlung in Lessings Minna von Barnhelm. 10. Wieweit beobachtet Lessing in Minna von Barnhelm neben der Einheit der Handlung auch die Einheit des Ortes und der Zeit?

Latein: 7 St. Held. Ciceros Leben, Verr. IV; Livius' Leben, XXII. Vergil Aen. IV—VII mit Auswahl. — Grammatische Wiederholungen, Ostermann § 148—256 mit Aus-

wahl, Stilistik Ostermann § 264 bis 269; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle acht bzw. 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Griechisch: Prosalektüre und Grammatik 4 St. Held. Bruhn, Griech. Lesebuch I-III. Herodot I und III mit Auswahl. — Tempus- und Moduslehre, Wiederholungen der Kasuslehre, der Präpositionen und der unregelmässigen Verba nach Kägi Gramm. § 160—203 und den Repetitionstabellen. Uebersetzungen in das Griechische und das Deutsche. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Homer 2 St. Schulz. Od. X—XXIII mit Auswahl. — Geeignete Abschnitte gelernt.

Französisch: 3 St. Lindemann. Sarcey Siège de Paris, Révolution française und Lagarde, Clef mit Auswahl. — Alle vierzehn Tage eine Uebersetzung in das Deutsche oder das Französische.

Englisch: 2 St. Lindemann. Scott, Tales of a Grandfather und Goldsmith, History of England mit Auswahl.

Hebräisch: 2 St. Winter I. Schrift- und Lautlehre, das Nomen und die Anfänge des Verbums, Strack § 1—22, 44, 46, 54—62.

Geschichte und Geographie: 3 St. Held. Griech. und röm. Geschichte nebst der Geographie von Altgriechenland und Altitalien nach Hofmann, 1. und 2. Heft. Geographische Wiederholungen nach Daniel: Aussereuropäische Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.

Mathematik: 4 St. Piper. Planimetrie, Trigonometrie, Sätze über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen; planimetrische Rechnungs- und Konstruktionsaufgaben. Gleichungen vom 1. und 2. Grade. — Alle zwei Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit.

Physik: 2. St. Piper. Lehre von der Elektrizität und der Wärme. Wiederholung und Erweiterung des früher in der Chemie Durchgenommenen.

Unter-Sekunda.

Religionslehre: 2 St. Winter I. Das Leben Jesu, besonders nach Matth., Heidrich § 47—61. Die lyrisch-didaktischen Bücher des A. T., ausgewählte Psalmen gelesen und gelernt. Wiederholungen. Katechismus. Heidrich § 146.

Deutsch: 3 St. Schacht. Schillers Leben. Lektüre von Schillers Tell, Jungfrau von Orleans, Lied von der Glocke, Balladen und Romanzen; Lied von der Glocke u. a. gelernt. Lektüre von Prosastücken des Lesebuchs Grammatisches nach dem Anhang.

Themata der Aufsätze: 1. Der Glockenguss. 2. Die Feuersbrunst. 3. Die Elemente hassen usw. 4. Preussens Wiedergeburt. 5. Die Kraniche des Ibykus und Die Sonne bringt es an den Tag. 6. Die Urzustände des Schweizervolkes. 7. Heinrich von Landenberg. 8. Vorzüge des Frühaufstehens. 9. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau. 10. Die Stadt Lemgo.

Latein: 7 St. Schacht. Cicero pro Sext. Roscio Amer; Liv. I mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid Metam. und Vergil Aen. I. — Grammatik nach Ostermann, § 133—262 mit Auswahl, Wiederholungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch: Prosalektüre und Grammatik 4 St. Schacht. Xenophon Anab. III und IV, Hell. I mit Auswahl. — Grammatik nach Kägi, § 113—160. Wiederholungen nach der Grammatik und den Repetitionstabellen. Uebersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Homer 2 St. Weissbrodt. Od. I—VIII. mit Auswahl.

Französisch: 3 St. Lindemann. Recueil de Contes et Récits; Bruno Livre de Lecture mit Auswahl. — Ploetz-Kares Grammatik, § 50 bis zu Ende. — Uebersetzungen aus Ploetz, Übungsbuch. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch: 2 St. Lindemann. Schmidt, Elementarbuch, § 16 bis zu Ende.

Geschichte: 2 St. Schacht. Deutsche Geschichte von Friedr. d. Gr. bis zur Gegenwart nach Meyer, 4. Heft. Wiederholungen aus dem 2. und 3. Heft. Uebersicht über die lippische Geschichte.

Geographie: 1 St. Schacht. Europa mit Ausschluss Deutschlands nach Daniel, § 72—84, Weltverkehr und Welthandel, § 106—108.

Mathematik: 4 St. Piper. Planimetrie, Konstruktionsaufgaben; Rektifikation und Quadratur des Kreises. Gleichungen vom 1. und 2. Grade; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen.

Physik: 2 St. Piper. Magnetismus und Elektrizität. Chemie nach Koppe, § 176—207.

Ober-Tertia.

Religionslehre (zusammen mit IIIb): 2 St. Winter I. Das Reich Gottes im N. T.; die Bergpredigt (Math. V—VII) gelernt; Gleichnisse. Das Leben der Reformatoren und die Geschichte des Kirchenliedes. Gesänge wiederholt und neu gelernt. 1. und 2. Hauptstück wiederholt.

Deutsch: 2 St. Brakhage. Gedichte von Schiller, Körner, Uhland u. a. gelesen und gelernt. Lektüre von Abschnitten aus Gudrun und von Körners Zriny; Stücke aus dem Lesebuch. Grammatik und Einiges aus der Metrik und Poetik. 10 Aufsätze.

Latein: 8 St. Brakhage. Caesar Bell. Gall. V—VII mit Auslassungen, ausgewählte Abschnitte aus Ovid Metam. — Grammatik nach Ostermann, § 133—148, 159—178, 206—226, 236—249, 187—190; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch: 6 St. Brakhage. Xenophon Anab. I und II mit Auswahl. Grammatik nach Kägi, § 97—111; Wiederholungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 2 St. Lindemann. Kron, Sprechübungen mit Auswahl. Grammatik nach Ploetz-Kares. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch: 2 St. Lindemann. Schmidt, Elementarbuch, § 1—15.

Geschichte: 2 St. Held. Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf Friedrich d. Gr. nach Meyer, 3. Heft.

Geographie: 1 St. Held. Deutschland nach Daniel, § 85—105 mit Auswahl. Kartenzeichnen.

Mathematik: 4 St. Piper. Planimetrie nach Kambly, § 92—116, 121 und 122; Konstruktionsaufgaben. Gleichungen vom 1. Grade mit einer und zwei Unbekannten.

Naturkunde und Physik: 2 St. Piper. Lehre vom menschlichen Körper. Wärmelehre und Mechanik nach Koppe, § 145—175, 11—75 mit Auswahl.

Unter-Tertia.

Religionslehre: s. Ober-Tertia.

Deutsch: 2 St. Schulz. Lektüre von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs. 10 Gedichte gelernt. Grammatik nach dem Anhang. 10 Aufsätze.

Latein: 8 St. Schulz. Caesar Bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Grammatik nach Ostermann, § 70—131 mit Auswahl, Wiederholungen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch: 6 St. Schulz. Grammatik nach Kägi, § 1—85, 96 mit Auswahl; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 2 St. Lindemann. Ploetz, Elementarbuch, § 28 bis zu Ende. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 2 St. Schulz. Deutsche Geschichte im Mittelalter nach Meyer, 2. Heft. Wiederholungen aus dem 1. Heft.

Geographie: 1 St. Schulz. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel, § 36—71.

Mathematik: 3 St. Winter II. Planimetrie nach Kambly, § 57—96. Einführung in die Buchstabenrechnung nach Bardey. Uebungen zur Erhaltung der Sicherheit im Rechnen.

Naturkunde: 2 St. Winter II. Botanik und Zoologie nach Baenitz, Leitfaden.

Quarta.

Religionslehre: 2 St. Winter I. Bibelkunde. Das 3. Hauptstück; Wiederholung des 2. Gesänge und Gebete gelernt und wiederholt.

Deutsch: 3 St. Weissbrodt. Lektüre von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs; 10 Gedichte gelernt. Grammatik nach dem Anhang. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Rechtschreibeübungen und kleine Aufsätze.

Latein: 8 St. Weissbrodt. Lektüre und mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche; Hauptregeln der Syntax nach der Grammatik. Wiederholungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 4 St. Brakhage. Ploetz, Elementarbuch, § 1—31. Alle acht bzw. vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 2 St. Schacht. Alte Geschichte nach Meyer, 1. Heft.

Geographie: 2 St. Brakhage. Europa mit Ausnahme von Deutschland nach Daniel, § 72—84, 103—105.

Mathematik: 2 St. Winter II. Planimetrie nach Kambly, § 1—56.

Rechnen: 2 St. Winter II. Rechnen nach Krancke, 2. Heft, S. 42—86, 132—137.

Naturkunde: 2 St. Winter II. Botanik und Zoologie nach Baenitz, Leitfaden.

Quinta.

Religionslehre: 2 St. Winter I. Biblische Geschichte des N. T. nach Brüggemann, Heilsgeschichte. 2. Hauptstück, 1. wiederholt. Gesänge und Sprüche gelernt und wiederholt.

Deutsch: 2 St. Winter I. Lektüre von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs. 10 Gedichte gelernt. Grammatik nach dem Anhang. Wiederholungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Rechtschreibeübungen und kleine Nacherzählungen.

Latein: 8 St. Winter I. Regelmässige Formenlehre beendet, unregelmässige durchgenommen und geübt, einige wichtige syntaktische Regeln; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 1 St. Schulz. Griechische und römische Sagen und Geschichten, mit Benutzung des Lesebuchs.

Geographie: 2 St. Schulz. Mitteleuropa, insbesondere das deutsche Reich nach Daniel, § 75, 85—105 mit Auswahl.

Rechnen: 4 St. Winter II. Rechnen nach Krancke, 1. Heft, S. 112—156, 2. Heft S. 1—37.

Naturkunde: 2 St. Winter II. Botanik und Zoologie nach Baenitz, Leitfaden.

Sexta.

Religionslehre: 3 St. Dreimann. Biblische Geschichte des A. T. nach Brüggemann, Heilsgeschichte. 1. Hauptstück durchgenommen und gelernt, 2. und 3. nach Worterklärung gelernt, nach dem Luther'schen bzw. Heidelberger Katechismus. Gesänge und Sprüche gelernt.

Deutsch: 3 St. Weissbrodt. Lektüre von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs. 10 Gedichte gelernt. Grammatisches nach dem Anhang. Wöchentlich eine Rechtschreibübung.

Latein: 8 St. Weissbrodt. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 1 St. Winter II. Deutsche Sagen und Geschichten mit Benutzung des Lesebuchs.

Geographie: 2 St. Winter II. Heimatkunde und im Anschluss daran die Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis von Globus und Karte. Das Wichtigste aus der Länderkunde.

Rechnen: 4 St. Winter II. Rechnen nach Krancke, 1. Heft, S. 1—120.

Naturkunde: 2 St. Winter II. Botanik und Zoologie nach Baenitz, Leitfaden.

Vorschule.

Lehrer: Dreimann.

Die Vorschule hat dreijährigen Kursus und ist in 3 Abteilungen geteilt, die jedoch von einem Lehrer meist gleichzeitig unterrichtet werden. Die Zahl der Stunden beträgt im ganzen 25, von denen 6 ausschliesslich für die 1. und 2. Abteilung bestimmt sind, während in den übrigen 19 die Abteilungen vereinigt sind.

Den Mitgliedern des mathematisch-naturwissenschaftlichen Vereins erteilte Herr Professor Dr. Piper Unterricht.

Der Gymnasial-Turnverein turnte wöchentlich einmal.

Die Gymnasial-Kapelle hatte wöchentlich eine oder zwei Uebungsstunden. Die Feier des Geburtstags Sr. Erlaucht des Regenten und Sr. Majestät des Kaisers wurde von ihr durch grosses Wecken eingeleitet.

Am **Konfirmandenunterricht** nahmen teil 7 Ober-, 8 Unter-Tertianer, 7 Quartaner und 2 Quintaner, die deshalb von einigen zeitlich damit zusammenfallenden Unterrichtsstunden befreit waren.

Vom Turnunterricht waren befreit im Sommer 22, im Winter 24 Schüler, darunter 9 Auswärtige

Am Zeichenunterricht nahmen im Winter nur 7 Schüler der oberen Klassen teil, während er im Sommer besser besucht war.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Fürstl. Regierung d. d. 5. Mai 1903: Die Lehrpläne für das Schuljahr 1903/04 werden genehmigt.

Fürstl. Regierung d. d. 13. August 1903, übersendet Bericht und Mitbericht über die beiden ersten Beratungsgegenstände, welche auf der 25. Westfälischen Direktoren-Versammlung zur Verhandlung kommen werden.

Fürstl. Regierung d. d. 10. September 1903, übersendet die Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums zu Münster vom 26. August, betr. Abhaltung der 25. Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten vom 20. bis 23. Oktober zu Arnsberg zur Nachricht und Beachtung.

Fürstl. Regierung d. d. 23. September 1903, betr. Pensionate der Leiter und Lehrer der höheren Schulen.

Fürstl. Regierung d. d. 14. Oktober 1903, betr. Beflaggung der öffentl. Gebäude.

Fürstl. Regierung d. d. 22. Oktober 1903: Die Arbeitspläne für das Winterhalbjahr 1903/04 werden genehmigt.

Fürstl. Regierung d. d. 13. Januar 1904: Das Abschiedsgesuch des Oberlehrers Brakhage wird genehmigt.

Fürstl. Regierung d. d. 22. Januar 1904: Die Ferienordnung für das Schuljahr 1904/05 wird folgendermassen festgesetzt:

	Schulschluss	Schulanfang
Osterferien	26. März	12. April
Pfingstferien	20. Mai	26. Mai
Sommerferien	2. Juli	2. August
Herbstferien	1. Oktober	18. Oktober
Weihnachtsferien	21. Dezember 1904	6. Januar 1905
Osterferien	15. April	2. Mai

Fürstl. Regierung d. d. 3. Februar 1904, betr. Ueberweisung einer Anzahl Dubletten aus der Landes-Bibliothek an die Gymn.-Bibliothek.

Fürstl. Regierung d. d. 8. Februar 1904: Die Beauftragung des Oberlehrers Dr. Weissbrodt mit der Verwaltung der Bibliothekarstelle vom 1. April d. J. an wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, 21. April.

In den Sommermonaten machten einzelne Klassen kleinere Ausflüge; eine grössere Turnfahrt war leider bei der ungewissen Witterung nicht möglich.

Am 9. Juni wurde der Geburtstag Sr. Erlaucht des Regenten durch Aktus auf der Aula gefeiert. Die Festrede hielt Professor Schacht.

Vom 21. bis 25. August fand die schriftliche Reifeprüfung der Herbst-Abiturienten statt, am 2. September unter dem Vorsitz des Fürstlichen Kommissars, Herrn Geh. Regierungs- und Prov.-Schulrats Dr. Rothfuchs, die mündliche. Den drei Abiturienten wurde das Zeugnis der Reife erteilt (vergl. S. 14).

Am 3. September wurde des Sedantages morgens durch eine Ansprache des Ober-Primaners Martin Franzmeier, Deklamation und Gesang auf der Aula gedacht. Nachmittags machten die Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge, die Prima und Ober-Sekunda in Verbindung mit dem Gymn.-Turnverein und der Schülerkapelle unter der des Direktors in den Lippischen Wald (Donoper Teich und Lopshorn).

Am 5. September wurden die Abiturienten entlassen.

Der Unterricht des Winterhalbjahrs begann Dienstag, den 13. Oktober.

Vom 20. bis 23. Oktober nahm der Direktor an der 25. Versammlung der westfälischen Direktoren in Arnsberg teil.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch Aufführung von Barbarossa, Komposition für gemischten Chor und Solo von Kriegeskotten, Gedicht von E. Geibel, gefeiert; die Festansprache hielt Oberlehrer Brakhage.

Die schriftliche Prüfung der Oster-Abiturienten fand am 22. Februar und den folgenden Tagen statt, die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors am 17. März. Die Liste der bestandenen Prüflinge siehe auf Seite 14. Die Abiturienten wurden am 19. März entlassen.

Am 1. und 2. März revidierte der Herr General-Superintendent Wessel den Religionsunterricht, indem er demselben in allen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule beiwohnte.

Das Schuljahr wird am 26. März mit Ausgabe der Zensuren und Verkündigung der Versetzungen geschlossen.

Das abgelaufene Schuljahr hat dem Gymnasium Anlass verschiedener Art zur Trauer gegeben. Zwei Männer, die vor Jahren dem Lehrkörper der Anstalt angehört und sich durch ihre pflichtgetreue und erfolgreiche Tätigkeit um dieselbe verdient gemacht haben, sind ihren jetzigen Wirkungskreisen, in denen sie mit Liebe und Segen arbeiteten, sowie ihren Familien und Freunden plötzlich durch den Tod entrissen worden: der Herr Superintendent Dreves in Hohenhausen und der Herr Direktor des Realprogymnasiums zu Langenberg Dr. Meyer; ihr Andenken wird an der Anstalt in Ehren bleiben!

Am 22. Februar d. J. starb nach kurzer Krankheit der Quartaner Walther Naber von hier, ein wohlgesitteter und fleissiger Knabe, der seiner Mutter und, solange er der Schule angehörte, seinen Lehrern nur Freude gemacht hat und zu schönen Hoffnungen berechnete. Seine Lehrer und Mitschüler erwiesen ihm am 25. die letzte Ehre.

Mit dem Schluss des Schuljahres scheidet aus unserer Mitte Herr Oberlehrer Brakhage, um einem Rufe an das in der Entwicklung zum Gymnasium stehende Progymnasium zu Lauenburg i/Pommern zu folgen. Die Anstalt und der Unterzeichnete sehen ihn mit grossem Bedauern scheiden, als einen Lehrer, dem Unterricht und Erziehung der ihm anvertrauten Jugend stets Herzenssache gewesen ist, und der sich durch seine eifrige und gewissenhafte Arbeit grosse Verdienste erworben hat. Die besten Wünsche seiner Kollegen und seiner Schüler begleiten ihn.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1903/04

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Σ	I	II	III	Σ
1. Bestand am 1. Februar 1903	14	11	16	18	24	30	20	18	20	171	19	2	15	36
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/03 (einschl. der Osterversetzung)	11	10	13	14	22	24	15	13	16	138	18	2	15	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903 . .	10	10	10	20	19	11	12	13	16	121	2	14	—	16
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903 . .	—	2	1	1	1	2	2	—	9	18	4	2	11	17
4. Frequenz im Anfange des Schuljahres 1903/04	13	13	14	25	22	19	19	18	29	172	7	16	11	34
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester (einschl. der Herbstversetzung in I)	3	1	1	2	—	—	—	—	1	8	1	—	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	1
8. Frequenz im Anfange des Wintersemesters . .	12	13	13	23	22	20	20	18	28	169	6	17	11	34
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	12	13	13	23	22	21	20	18	28	170	6	17	11	34
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . .	19,5	19	18,2	16,7	15,3	15	13,2	12,5	10,6		9,4	8,3	7,4	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	A. Gymnasium.								B. Vorschule							
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw. Lipper.	Andere Deutsche.	Ausland.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw. Lipper.	Andere Deutsche.	Ausland.
1. Im Anfange des Sommersemesters 1903 . .	157	11	—	4	98	45	29	—	33	—	—	1	31	3	—	—
2. Im Anfange des Wintersemesters 1903/04	154	11	—	4	94	45	30	—	33	—	—	1	31	3	—	—
3. Am 1. Februar 1904	155	11	—	4	94	45	31	—	33	—	—	1	31	3	—	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1903: 14 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 4, auf der Anstalt verblieben 10 Schüler.

Übersicht über die Abiturienten.

Mit dem Zeugnis der Reife sind entlassen worden:

Namen der Abiturienten	Geburtstag	Geburtsort	Be- kenntnis	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf hies. Gymn		Gewählter Beruf
Herbst 1903:							
1. Dreimann, Hermann	3. März 1884	Lemgo	ref	Vorschullehrer, Lemgo	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bankfach.
2. König, Hermann	15. September 1882	Almena	ref	Pastor, Cappel	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Forstfach.
3. Lehmann, Johannes	5. Mai 1880	Halle a/S	evang	b Grossenmarpe Univ.-Professor, Münster i/W.	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
Ostern 1903:							
1. Ebke, Hermann	19. August 1884	Lemgo	luth.	Fabrikant, Lemgo	9	2	Rechtswissen- schaft
2. Franzmeier, Martin	16. November 1883	Bonneberg, b/Vlotho	evang.	Lehrer, Bonneberg	4	2	Theologie.
3. Isenbeck, Theodor	24. Februar 1883	Hamm i/W.	evang.	† Brauereibesitz., Hamm i/W.	4	2	Rechtswissen- schaft.
4. Mattenklodt, Rudolf	16. April 1885	Gartnisch, b/Halle i/W.	evang.	Kaufmann, Halle i/W.	4	2	Baufach
5. Meyer, Otto	18. August 1885	Hemeringen, (Kr Hameln)	evang.	Landwirt, Hemeringen	9	2	Bankfach
6. Tracht, Karl	16. August 1884	Brake, b/Lemgo	ref.	Bäckermeister, Brake b/Lemgo	10	2	Rechtswissen- schaft
7. Warnek, Kurt	17. Dezember 1882	Bielefeld	evang.	Sanitätsrat, Bielefeld	3	2	Medizin.
8. Wedekind, Rudolf	29. März 1883	Limmer, b/Hannover	luth.	† Landwirt, Limmer b/Hannover	2	2	Naturwissen- schaften.
9. Wesemann, Wilhelm	4. Mai 1885	Donop, b Grossenmarpe	ref	Müller, Donop b/Grossenmarpe	9	2	Theologie.

Von den Oster-Abiturienten sind die unter Nr 2, 4, 5 und 6 aufgeführten auf Grund von § 10,2 Abs. 3 der Prüfungsordnung von der mündlichen Prüfung befreit worden

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Geschenke und Anschaffungen bis Mitte März

a) Gymnasialbibliothek.

I. Geschenke:

1. Lippischer Handels- und Gewerbeverein — 25. Jahresbericht.
2. Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Lehmann in Münster — Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. Atlas für die Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten.
3. Magistrat der Stadt Dortmund — Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark.

4, Herr Pastor Theopold hier — Predigt am Reformationsfest 1844 geh. von L. Volkhausen. Predigt am Lippischen Missionsfest 1844 geh. von A. Rohdewald.

5, Weidmann'sche Buchhandlung, Berlin — Hevesi, Wilhelm Junker; Lebensbild des Afrikaforschers.

6, Herr Buchhändler Steinbicker — Talmud Babylonicum usw. mit deutscher Uebersetzung und Erklärung von Dr. A. Sammler

7, Aus dem Nachlass des Herrn v. Kapff — Murray, Handbook of India. Murray, London in 1857. Hall, Handbook of American travel Handbuch für Reisende in den Orient. Fowler, Selfinstructor in phrenology. und physiology. Chateaubriand, Analyse raisonnée de l'histoire de France

8, Gobineau-Vereinigung durch Herrn Prof. Dr. Schemann — Gobineau, Die Renaissance; deutsch von L. Schemann. Gobineau, Alexander; deutsch von L. Schemann.

II. Anschaffungen:

Fortsetzungen der gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke.

1. Mitteilungen aus der Lippischen Geschichte und Landeskunde, herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Detmold.

2. Falkmann: Hamelmann in Lemgo.

3. Notwendige und warhafte Verantwortung D. Chr. Pezelii auf Hermanni Hamelmanns schmehe und lesterschriften

4. Leukfeld: Historia Hamelmanni.

5. Münch: Geist des Lehramts.

6. Lexis: Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen.

7. Beier: Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer.

8. Menge: Griechisch-deutsches Schulwörterbuch.

9. Meier: Erinnerungen an W. Sauerländer nebst einem Originalbericht desselben über die Erweckungszeit in Lippe.

10. Friedländer: Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms.

11. Gellhaus: Bemerkungen über die Mineralquellen zu Meinberg.

12. Hüsing: Fürstbischof Chr. B. v. Galen.

13. Darstellung der Landeshoheit des Hauses Lippe über das Amt Blomberg.

14. Berichtigung der bei der H. Deutschen Bundesregierung von der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Regierung geführten Beschwerde über das Lippische Hofgericht.

15. Urkunden zur Beurteilung der zwischen den Fürstlichen Häusern Lippe und Schaumburg-Lippe streitigen Verhältnisse.

16. Leichenpredigt bei dem Begräbnis der Aebtissin des Stiftes Herford Magdalene, geb. Gräfin v. d. Lippe, gest. 1604.

17. Rachel: Fürstin Pauline zur Lippe und Herzog Friedr. Christian von Augustenburg in ihren Briefen.

18. Kiewning: Die auswärtige Politik der Grafschaft Lippe vom Ausbruch der französischen Revolution bis zum Tilsiter Frieden.

19. Ueberweg: Grundriss der Geschichte der Philosophie, hgg. von Heinze.

20. Zeller: Grundriss der Geschichte der griechischen Philosophie.

21. Ritter et Preller: Historia Philosophiae Graecae curavit Wallmann.

22. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin 6.—8. Juni 1900.

23. Paulsen: Die höheren Schulen und das Universitätsstudium im 20. Jahrhundert

24. Heyne: Fünf Bücher deutscher Hausaltertümer.

25. Hehn: Kulturpflanzen und Haustiere.

26. Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte.

27. Wackernagel: Geschichte der deutschen Literatur bes. von Martin.

28. Burckhardt: Die Kultur der Renaissance in Italien.

29. Paul: Prinzipien der Sprachgeschichte.

b) Schülerbibliothek.

Hörnes, Urgeschichte des Menschen. Darwin, Reise eines Naturforschers. Scherr, Bildersaal der Weltliteratur. Dose, Magister Vogelius. Grillparzers Werke in 1 Bde. Schramm-Macdonald, Weg zum Erfolg. Mensch, John Franklin. Buschmann, Sagen und Geschichten a. d. Altertum. Buschmann, Deutsche Sagen und Geschichten a. d. Mittelalter. Buschmann, Erzählungen a. d. preussischen Geschichte. Jentsch, Hellenentum und Christentum. Seiler, Gustav Freytag. Nelson, H. Schliemann. Wislicenus, Prinzadmiral Albert. Eckerlin, H. v. Treitschke. Bölsche, Charles Darwin. Lüders, Kriegsfahrten. Immelmann, Graf A. von Roon. Violet, Wegweiser bei der Berufswahl. Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71 2 Bde. Capelle, Die Befreiungskriege 1813—15 2 Bde. Baumeister, Reden des Fürsten von Bismarck v. Gizycki, Der neue Adel. Kreutzer, Otto von Bismarck, 2 Bde. Geiger, Eckermans Gespräche mit Goethe. Grillparzers Werke in 4 Bdn. Berndt, J. Grimms Leben und Werke. Freund-Deiter, Wie studiert man klassische Philologie? Reuschel, Volkskundliche Streifzüge. Wackermann, Tacitus. Willenbücher, Cäsars Ermordung. Willenbücher, Tiberius. Lange, Xenophon Lohr, Gang durch die Ruinen Roms. Brandt, Von Athen zum Tempel. Schulze, Die Schauspiele zur Unterhaltung des römischen Volkes. Lange, Cäsar, der Eroberer Galliens. Hachtmann, Pergamon. Wagner, Gerichtsverhandlung in Athen. Aly, Horaz. Vollbrecht, Das Säkulartest des Augustus. Höck, Demosthenes. Hertzberg, Geschichte der altgriech. Kolonisation. Hachtmann, Akropolis von Athen. Bohatta, Erziehung und Unterricht bei den Griechen und Römern. Vollbrecht, Mäcenat. Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland. Hachtmann, Olympia. Ziegeler, Aus Ravenna. Polhney, Der römische Triumph. Kleemann, Ein Tag im alten Athen. Büttner, Der jüngere Scipio. Jäger, Alexander d. Gr. Pappritz, Marius u. Sulla. Albrecht, Röm. Literaturgeschichte. Fried, Lexikon deutsch. Zitate. Fried, Lexikon fremdsprachl. Zitate. Zittel, Entstehung der Bibel. Düntzer, Lessings Minna von Barnhelm. Düntzer, Uhlands Balladen und Romanzen. Jung, Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung. Cholevius, Goethes Hermann und Dorothea. Weise, Musterstücke deutscher Prosa. Naumann, Lessings Minna von Barnhelm. Weber, Goethes Iphigenia. Cosack, Materialien zu Lessings Hamb. Dramaturgie. Hagemann, Goethes Iphigenia. Dühr, Goethes Hermann und Dorothea ins Altgriechische übersetzt. Kuenen, Lessings Minna von Barnhelm. Kuenen, Goethes Hermann und Dorothea. Düntzer, Lessing als Dramatiker und Dramaturg. Düntzer, Lessings Emilia Galotti. Düntzer, Schillers Maria Stuart. Düntzer, Schillers Jungfrau von Orleans. Düntzer, Goethes Hermann und Dorothea. Jordan, Nibelungen. v. Poschinger, Kaiser Friedrichs Tagebücher. Wandern und Reisen I. Jahrgang. Weerth, Die Veme. Bettex, Naturstudium und Christentum. Weise, Unsere Muttersprache. Weise, Charakteristik der latein. Sprache (die beiden letzten Geschenke des Abiturienten R. Wedekind) Nr. 1512—1601.

c) Unterrichtsmittel und Sammlungen.

Für die Vorschule wurde ein Harmonium angeschafft, wodurch ein Anfang im Gesangsunterricht auf dieser Stufe ermöglicht wurde. Der Kartenapparat wurde durch verschiedene Wandkarten vermehrt, für den Gesangsunterricht wurden Musikalien besorgt.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Pauline z. L., Aebtissin der Stifter Cappel und Lemgo, bewies der Anstalt auch in diesem Jahre ihr gnädiges Wohlwollen durch ein Geschenk von 100 Mk, wofür der Unterzeichnete auch hier seinen untertänigsten Dank sagt

Von verschiedenen Verlagshandlungen wurden Werke ihres Verlags geschenkt. Andere Schenkungen s. unter V.

Für alle der Anstalt gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen.

1. Das Kapital der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse (Statuten im Programm von 1879/80) beträgt 5188 Mark.

2. Den Preis der v. Overbeckschen Stiftung für eine verhältnismässig gute Leistung auf dem Gebiete der neueren Sprachen erhielt in Form einer Bücherprämie der Abiturient Hermann Ebke.

3. Aus der v. Dohmschen Stiftung erhielten nach Einreichung grösserer Arbeiten die Abiturienten Martin Franzmeier und Rudolf Mattenklodt Bücherprämien, die ihnen bei der Entlassung am 19. März von dem Direktor überreicht wurden.

4. Das zur Erinnerung an das alte Verhältnis der Stadt Lemgo zu dem Gymnasium von einem früheren Kurator der Anstalt am 16. April 1889 geschenkte Kapital beträgt zur Zeit 240 Mark.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Angehörigen der Schüler.

1. Nach den durch Verfügung Fürstlicher Regierung Ostern 1902 in Geltung getretenen **Bestimmungen über die Versetzung** der Schüler an den höheren Lehranstalten lauten die Zensur-Prädikate: 1, Sehr gut, 2, Gut, 3, Genügend, 4, Mangelhaft, 5, Ungenügend. Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse für die Versetzung erforderlich. Doch kann über geringere Leistungen in dem einen oder anderen Fache hinweggesehen werden, wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Falls also ein Schüler unter solchen Umständen und mit einer dahingehenden Bemerkung in seinem Osterzeugnisse versetzt ist, tun die Eltern und Angehörigen gut, sich bei Zeiten mit dem betr. Lehrer in Verbindung zu setzen und an ihrem Teile dafür zu sorgen, dass die Leistungen ihres Sohnes oder Pflegebefohlenen in dem fraglichen Fache sich bessern, da andernfalls ein Weiterkommen zum nächsten Ostertermine sehr fraglich sein würde. — Die Kurse sämtlicher Klassen sind einjährig und beginnen zu Ostern, zu welchem Termine auch die Versetzungen stattfinden.

2. Nach der Disziplinar-Ordnung dürfen auswärtige Schüler nur in solchen **Wohnungen oder Pensionen** untergebracht werden, gegen deren Wahl der Direktor nichts einzuwenden hat. Derselbe ist zu einer Ueberwachung der Pensionen und Wohnungen verpflichtet, event. auch zur Forderung eines Wechsels derselben. Er ist gern bereit, den Eltern oder Angehörigen bei der Wahl behülflich zu sein, und bittet, dieshalb rechtzeitig mit ihm in Verbindung zu treten.

3. Das **Schulgeld** beträgt jährlich in der Vorschule Mk. 60, in den Klassen Sexta bis Quarta Mk. 100, Unter-Tertia bis Prima Mk. 120. Schüler, deren Eltern nicht direkte lippische Staatssteuern bezahlen, haben, falls sie nicht mindestens von Tertia, sondern erst von Unter-Sekunda an die Anstalt besuchen, jährlich 30 Mark mehr zu zahlen. Das Schulgeld wird pränumerando am ersten Tage eines jeden Vierteljahrs im Gymnasium an den Rechnungsführer entrichtet.

4. Schüler welche die Anstalt verlassen sollen, müssen durch den Vater oder Vormund schriftlich oder persönlich beim Direktor abgemeldet werden (§ 22 der Disziplinarordnung).

5. Ferienordnung für das nächste Jahr siehe Seite 11.

6. Verzeichnis der im Schuljahre 1904/05 zu lesenden Schriftsteller: In Unter-Tertia Caesar, Bellum Gallicum. — in Ober-Tertia dasselbe und Ovid, Metamorphosen. Xenophon, Anabasis. Kron, Französische Sprechübungen — In Unter-Sekunda Cicero, Catil.; Livius, I und II; Ovid, Metam.; Vergil Aen. I und II. Xenophon, Anabasis und Hellenica; Homer, Odyssee I—VIII. Bruno, Livre de Lecture et d' Instruction; Daudet, Elf Erzählungen aus Lettres de mon Moulin und Contes de Lundi. — In Ober-Sekunda Cicero, Cato maior; Livius XXI; Vergil, Aeneis IV ff. Bruhn, Griech. Lesebuch für Ober-Sekunda; Herodot VI ff; Homer, Odyssee IX ff. Lagarde, Clef de la Conversation française; A travers les journaux français par François; (Hanauer) Memoiren aus der Revolutionszeit. Simple stories for young folks by various authors; Englische Prosa des 17.—19. Jahr. I. — In Prima Cicero, pro Sestio; Tacitus, Annat. Homer, Ilias; Euripides, Iphigenia bei den Taurern (Ausgabe von Muff, Velhagen und Klasing); Platon, Apologie und Kriton (Ausgabe von A. von Bamberg, Velhagen und Klasing); Demosthenes, Die Olynthischen und Philippischen Reden (Ausgabe von Windel, Velhagen und Klasing); Griechische Lyriker in Auswahl (Ausgabe von A. Biese, G. Freytag). A travers la vie pratique par Lagarde et Müller; Racine, Iphigénie; Laurie, Mémoires d' un Collégien, Shakespere, King Lear; Dickens, Twelve Chapters from the Pickwick Club

Im Lateinischen und Griechischen werden, wo nicht ausdrücklich andere Ausgaben genannt sind, Teubner'sche Textausgaben gefordert.

In Betreff der Wörterbücher und sonstiger Hilfsmittel geben die betreffenden Lehrer gern Auskunft

7. Befreiung vom Turnen und Singen erfolgt nur auf Grund eines nach einem bestimmten Formulare auszustellenden ärztlichen Gutachtens, Befreiung vom Zeichnen in den oberen Klassen nur auf schriftlich ausgesprochenen Wunsch des Vaters oder Vormundes. Bei der Wichtigkeit des Zeichnens ist es wünschenswert, dass auch die Schüler der oberen Klassen möglichst daran teilnehmen.

Die Meldung zu einem wahlfreien Unterrichtsgegenstande (Englisch, Hebräisch, Zeichnen in den oberen Klassen) verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

8 Der Unterricht beginnt am Dienstag, 12. April, morgens 7 Uhr. Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler für die Klassen von Unter-Sekunda abwärts werden am Montag, 11. April, morgens 9 bis 10 Uhr, solche für die Vorschule von 10 bis 11 Uhr im Gymnasium entgegengenommen; Anmeldungen von Schülern für Ober-Sekunda und Prima erbitte ich mir schriftlich vorher unter Beifügung der Zeugnisse; die Aufnahmeprüfung für diese Klassen findet Sonnabend, 9. April, morgens von 8 Uhr an statt. Alle neu eintretenden Schüler haben bei der Anmeldung Zeugnisse über den bisherigen Unterricht, Geburts- und Impfschein, bezw., wenn sie über 12 Jahre alt sind, den Wiederimpfschein vorzulegen. Zu den Prüfungen sind die bisher gebrauchten Lehrbücher und Hefte, sowie Papier und Feder mitzubringen

Der Direktor.



Übersicht über die am Gymnasium und der Vorschule gebrauchten Lehrbücher.

Wegen der Lektüre für das nächste Jahr und der Wörterbücher s. S. 18.

Klasse	Religion und Hebräisch	Deutsch	Latein	Griechisch	Französisch, Englisch	Geschichte, Geographie	Mathematik, Rechnen	Naturwissenschaften	Singen
Vor-schule	1. und 2. Abteilung Lausch, Biblische Geschichte.	1. Abt. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Septima. 2. Abt. dasselbe für Octava. 3. Abt. Wevelmeyer, Kinderfreund.					Krancke, Exempel-Buch 1. Heft		
VI.	Brüggemann, Heilsgeschichte. Evg. Schulgesangbuch, Heidelberger Katechismus Kleiner luth. Katechismus mit Spruchbuch dazu.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muß. 1. Abt. für VI.	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch 1. Teil für VI. Ausg. A.			Debes, Schulatlas.	Krancke, Exempel-Buch 1. Heft.	Baenitz, Leitfaden der Botanik und der Zoologie.	Becker u. Kriegeskotten, Schulehorbuch 2. Aufl.
V.	= VI.	Hopf und Paulsiek (Muß), Deutsches Lesebuch 2. Abt. für V.	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch 2. Teil für V. Ausg. A.			= VI. ferner: Daniel, Leitfaden der Geographie.	= VI. ferner: Krancke, Exempel-Buch 2. Heft	= VI.	Günther und Noack, Liederschatz. 3. Teil, 8. Aufl.
IV.	= VI.	Hopf und Paulsiek (Muß), Deutsches Lesebuch 3. Abt. für IV.	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch 3. Teil für IV. Ausg. A. Ostermann-Müller, Lat. Schulgram.		Ploetz, Franz. Elementarbuch Ausg. B.	= V. ferner: Meyer, Lehrbuch der Geschichte 1.	Kambly, Elementar-Mathematik 2. Teil (Planimetrie). Krancke, Exempel-Buch 2. Heft.	= VI.	= V.
IIIb.	Bibel, Schulgesangbuch, Katechismen Heiderich, Hilfsbuch.	Hopf und Paulsiek (Muß), Deutsches Lesebuch 4. Abt. für IIIb.	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch 4. Teil für IIIb-IIIa. Ostermann-Müller, Lat. Schulgram.	Kaegi, Kurzgegr. griech. Schulgrammatik. Kaegi, Griech. Uebungsbuch 1.	= IV.	= VI. ferner: Meyer, Lehrbuch d. Geschichte 2. Putzger-Baldamus, Geschichts-Atlas.	= IV. ferner: Bardey, Aufgabensammlung.	= VI.	= V.
IIIa	= IIIb	Hopf und Paulsiek (Muß), Deutsches Lesebuch 5. Abt. für IIIa.	= IIIb	= IIIb ferner: Kaegi, Griech. Uebungsbuch II.	Ploetz-Kares, Franz. Grammatik und Uebungsbuch Ausg. B. Schmidt, Engl. Elementarbuch.	= IIIb. ferner: Meyer, Lehrbuch der Geschichte 3.	= IIIb	Koppe, Lehrbuch der Physik.	= V, ferner: Stein, Aula und Turnplatz. 10. Aufl.
IIb	= IIIb	Hopf und Paulsiek (Muß), Deutsches Lesebuch 6. Abt. für IIa.	= IIIb.	= IIIa ferner: Kaegi, Re-petitionstabellen.	= IIIa.	= IIIa. ferner: Meyer, Lehrbuch der Geschichte 4	= IIIa. ferner: Wittstein, Logarithmentafeln.	= IIIa.	= IIIa.
IIa	= IIb ferner: Strack, Hebr. Grammatik.	Hopf und Paulsiek (Muß), Deutsches Lesebuch 7. Abt. für IIa.	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch 5. Teil für IIa und I. Ostermann-Müller, Lat. Schulgram.	= IIb.	= IIIa	= IIb. ferner: Hofmann, Lehrbuch der Geschichte 1. und 2.	= IIIa. ferner: Kambly, Elementar-Mathematik 3. Teil (Trigonometrie).	= IIIa.	= IIIa.
I.	= IIa ferner: Novum Testamentum Graece. Hebr. Bibel.	Hopf und Paulsiek (Muß), Deutsches Lesebuch 8. Abt. für I.	= IIa.	= IIb.	= IIIb.	= IIa ferner: Hofmann, Lehrbuch der Geschichte 3 fl.	= IIa. ferner: Kambly, Elementarmathematik 4. T. (Stereometrie).	= IIIa.	= IIIa.

Date		Description		Amount		Balance	
1911	Jan 1	Balance					
1911	Jan 15	Received from [illegible]					
1911	Feb 1	Received from [illegible]					
1911	Mar 1	Received from [illegible]					
1911	Apr 1	Received from [illegible]					
1911	May 1	Received from [illegible]					
1911	Jun 1	Received from [illegible]					
1911	Jul 1	Received from [illegible]					
1911	Aug 1	Received from [illegible]					
1911	Sep 1	Received from [illegible]					
1911	Oct 1	Received from [illegible]					
1911	Nov 1	Received from [illegible]					
1911	Dec 1	Received from [illegible]					
1911	Dec 31	Balance					